

Neue Freunde für Rebensaft und Feuerwerk zum Auftakt

Nackenheimer Weinfest gestern Abend eröffnet / Weinprobe

m. NACKENHEIM — Die Zugkraft des Weines bleibt ungebrochen. Gestern Abend wurde auf dem Carl-Zuckmayer-Platz das „Weinfest im fröhlichen Weinberg“ eröffnet. Vor 55 Jahren begann in der Gemeinde das Zeitalter der Winzerfeste.

Es scheint trotz zahlreicher Änderungen in der Ausführung „ewig jung“ zu bleiben. Vor vielen Gästen und zahlreichen Vertretern aus dem

politischen und öffentlichen Leben betonte Bürgermeister Günter Ollig gestern Abend, die Kommune sei stolz auf dieses Fest, das dem Ort an der „Rheinterrasse“ stets neue Freunde des Rebensaftes bringe. Der Winzerschaft reiche es nicht, gute Tropfen in den Kellern heranreifen zu lassen, sie müssten auch vermarktet werden.

Danke schön sagte Ollig den Winzern und Vereinen für die wochen-

langen Vorbereitungen sowie dem Vorsitzenden des Weinfachausschusses, Wolfgang Kuhn, der mit seinem Team seit Jahren die Organisation übernommen hat.

„Ich bin gerne nach Nackenheim gekommen, um im Geburtsort von Carl Zuckmayer repräsentieren zu können“, meinte die rheinhessische Weinprinzessin Sigrid Beth aus Alsheim. Nicht nur der Dichter und Dramatiker habe den Ort bekannt gemacht, sondern auch die Gewächse in den Weingärten. Sie würden einen besonderen Stellenwert unter den rheinhessischen Erzeugnissen einnehmen. Für jeden Geschmack und jede Gelegenheit gebe es einen passenden Wein.

Die Nackenheimer Weinprinzessin Alexandra Lechner führte aus, in ihrem Geburtsort wachse die Rebe auf roter Erde und werde von der Sonne und dem Tau des Rheines verwöhnt. Die edlen Tropfen mit dem feinen Aroma hätten hohen Bekanntheitsgrad.

Bereits kurz nach dem Zeremoniell gab es Leben in dem rund einen Kilometer langen Weindorf. Die Besucher bummelten zwischen den schmucken Probierständen, Höfen, Kelterhäusern, Gutsschänken und Straußwirtschaften bis hinauf zum Engelsberg. Kurz vor 23 Uhr (wir berichten noch) wurde das Prachtfeuerwerk gezündet, das den „Fröhlichen Weinberg“ in einem beson-



Ganz im Zeichen der Rieslingrebe stand die jüngste Weinprobe des Heimat und Verkehrsvereins im Weingut Norbert Mann. Sigrid Breth und Oswald Stein stoßen an.

ders traumhaften Licht erscheinen ließ.

Bereits am Donnerstag gab es im Weingut Norbert Mann vor 170 Probierern eine interessante Rieslingweinprobe, die von Oswald Steiner unter Mitwirkung des Carl-Zuckmayer-Ensembles gestaltet wurde. Dank richtete Bürgermeister Günter Ollig an die rheinhessische Weinprinzessin Sigrid Beth und die Nackenheimer Weinmajestät Alexandra Lechner für ihre Mitwirkung sowie an die heimischen Weinhostessen unter Leitung von Erika Prödel, die den Ausschank übernommen hatten. Das Weindorf öffnet heute um 18 Uhr und am Sonntag um 14 Uhr. Der Winzerumzug setzt sich morgen ab 16 Uhr in Bewegung.



Das große „Weinfest im fröhlichen Weinberg“ wurde gestern Abend eröffnet. Viele Gäste und Vertreter aus dem öffentlichen und politischen Leben fanden sich ein. Auf rund einem Kilometer in der Weinstraße gibt es über 300 Rebensäfte zu probieren.
Bild: Ralf Geist